

Demminer Archivbilder 3



Ilse von Heyden-Linden, Frau mit Tasse, 1908,
Rötelzeichnung auf Packpapier.



Ilse von Heyden-Linden
1883-1949

Ilse von Heyden-Linden wurde am 5. April 1883 auf Gut Philippshof bei Alttrentepow in Vorpommern geboren. Bereits mit 15 Jahren begann sie, mit deckenden Wasserfarben zu malen. Und sie verließ, und das ist recht ungewöhnlich für eine Tochter aus adligem Hause, um 1900 ihre Heimat und zog in die Kunstmetropole Berlin. Ilse begann hier ein Studium an der renommierten Mal- und Zeichenschule des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen zu Berlin. Finanzielle Gründe zwangen die Künstlerin dann, der Stadt, in der sie Anerkennung gefunden hatte, endgültig den Rücken zu kehren. Sie zog in das Haus am Mühlenteich nach Demmin. Nach 1945 malte sie kaum noch. Sie hatte eine langwierige Augenkrankheit und war zudem schwer herzleidend. Am 3. September 1949 starb Ilse von Heyden-Linden in Demmin.

Heute befinden sich einige Bilder in Kiel und im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald.

Wolfgang Fuhrmann
Demminer Heimatverein e. V.
Sparte Archiv